

über die Brüdergemeine. In seiner Auffassung vom Wesen des Gottesdienstes führt er über die Aufklärung hinaus. In Anlehnung an Klopstock und Herder sieht er das Wesentliche des Gottesdienstes in der Anbetung. Demgegenüber ist die „belehrende Ermahnung des Predigers, ihres großen Nutzens ungeachtet, kein so wesentlicher Teil des Gottesdienstes.“ Möllers Aufsätze bezeugen, daß noch zu Anfang des 17. Jahrhunderts in der Grafschaft Mark die Abendmahlsfeiern während des Gottesdienstes allgemeine Sitte waren. Die Gemeinde empfing das Abendmahl vor der Predigt. Später rückte die Predigt als die „Hauptaktion“ in die Mitte des Gottesdienstes, und das Abendmahl bildete das Ende.

Für eine etwaige neue Auflage der Schrift, die die Möller-Literatur bereichert, erscheinen dem Rezensenten eine Bibliographie des Pfarrers von Elsey und Literaturangaben über ihn wünschenswert.

Bielefeld.

Rahe.

5. **Gerhard Thümmel**, unter Mitarbeit von Hugo Drescher und Emil Müller, **Die Verwaltung der Evangelischen Kirche von Westfalen seit 1815**. W. Bertelsmann-Verlag, Bielefeld 1957. 84 Seiten.

Nach einem kurzen ersten Teil über das Dienstgebäude des Konsistoriums in Münster und des Landeskirchenamts in Bielefeld gibt der Verfasser — als juristischer Vizepräsident des Landeskirchenamts der Evangelischen Kirche von Westfalen dazu besonders berufen — eine Übersicht über die rechtsgeschichtliche Entwicklung der kirchlichen Verwaltung seit 1815 (das Konsistorium als staatliche Behörde; Konsistorium und Landeskirchenamt als Kirchenbehörden). Im dritten (Haupt-)Teil (Stellenbesetzung im Konsistorium und Landeskirchenamt) werden alle Männer und Frauen namentlich aufgeführt, die der westfälischen Kirche seit 1815 im Konsistorium und Landeskirchenamt gedient haben.

Bisher gab es eine solche zusammenfassende Darstellung nicht. Diese Neuerscheinung füllt eine oft empfundene Lücke aus und bietet einen interessanten Beitrag zur westfälischen Kirchengeschichte.

Bielefeld.

Rahe.

6. **Jobstharde - Der Vater des christlichen Lebens im Lipperlande . . .** Aufs neue herausgegeben von Professor D. **Wilhelm Neuser**, Landes-superintendent in Detmold. Wuppertal-Elberfeld 1956. 140 Seiten.

Der 1. Hauptteil, vom Herausgeber verfaßt, führt in die Geschichte der Erweckungsbewegung in Lippe ein, die zugleich den geschichtlichen Hintergrund des Lebensbildes Jobsthardes (1797-1858) bildet. Darauf folgt die von dem Wüstener Pfarrer **Gustav Meyer** (1812-1890) verfaßte